

Lokales.**An unsere Leser.**

Wir ersuchen alle diejenigen unsrer verehrlichen Leser, welche ihre Wohnung wechseln, uns ihre neue Adresse zuzusenden, damit das Blatt zeitlich in ihre Hände gelangt.

Die Redaktion.

Die "Tribüne" war vorgestern schon zum zweiten Male durch Feuergesahrt bedroht. Im Publishing Haus, Ecke vom Circle und Meridian Straße, wo die "Tribüne" redigirt und gedruckt wird, entstand vorgestern Nacht wieder einmal Feuer, das jedoch glücklicherweise bald auf den Heerd des Entstehens zurückgeführt wurde.

Wie lächerlich die demokratische Presse sich nach der erlittenen Niederlage benimmt, geht zum Beispiel daraus hervor, daß der hiesige "Telegraph" behauptet, eine große Anzahl der Knights of Columbia hätte das ganze demokratische Ticket gestimmt, und er hätte im Vorraus gewußt, daß das geschehe. Der "Telegraph" würde einen großen Theil des Odiums der Lächerlichkeit von sich werfen, wenn er nur ein einziges Mitglied der genannten Organisation nennen wollte, das wirklich das ganze demokratische Ticket gestimmt hat.

Zwischen der North Western Ohio- und der Butler und Detroit Eisenbahngesellschaft ist eine Vereinigung zu Stande gekommen und dieselben reichten vorgestern ihre Associationssatzel im Staatssekretariat ein.

Das Kattun Schürzen-Kränzchen, welches am Donnerstag Abend von den Turnschwestern in der Turnhalle veranstaltet wurde, erfreute sich eines außerordentlich guten Besuches, und diese rege Theilnahme trug nicht wenig dazu bei, die Anwesenden gleich in die beste Stimmung zu versetzen. Die Theilnehmer freuten sich alle herzlich, wieder einmal dem langen befehlten Vergnügen, dem Tanzen fröhnen zu dürfen, und machten von dieser Gelegenheit den ausgiebigsten Gebrauch. Die Damen sahen in ihren hübschen Kattun-Schürzen allerliebst aus und auch die Herren mit ihren aus demselben Stoffe verfestigten Cravatten nahmen sich gut aus. Jedenfalls hat das ganze Arrangement viel Scherz und Heiterkeit verursacht.

Der Turnerkalender für das Jahr 1881, herausgegeben von der "Dörlinger Book & Publ. Co.", Milwaukee, hat sein Erscheinen gemacht und wird gewiß in jeder Familie wo ächter deutscher Geist zu Hause ist, ein Plätzchen finden. Der Kalender ist hübsch ausgestattet und enthält eine Fülle unterhaltender und lehrreicher Lektüre, denn wohlbekannte deutschamerikanische Schriftsteller haben auch in diesem Jahre ihr Schärlein beigetragen um den Inhalt des Turnerkalenders zu bereichern. Möge er überall und namentlich bei dem freisinnigen Publikum, die gute Aufnahme finden, die ihm gebührt.

Fräulein Hoffstetter debutirte dieser Tage in Davenport als "Josephine Grillhöfer" in "Luftschlösser" und hat damit sehr gefallen. Das war auch eine ihrer Glanzpartien im hiesigen Germania-Theater.

Frau Fullaway klagte dieser Tage auf Scheidung von ihrem Gatten Wm. A. Fullaway. Die Leute sind schon seit zwanzig Jahren verheirathet wie jedoch aus der Klageschrift der Frau hervorgeht, ist dieselbe schon eben so lange unglücklich. Ihr Mann war von seher ein Trunkenbold der nicht für seine Familie sorgte und dieselbe immer höchst brutal behandelte. Einige Male schon drohte er seine Frau und Kinder ums Leben bringen zu wollen, und die Unglücklichen mußten dann jedes Mal bei fremden Leuten Schutz suchen. Wenn all diese Angaben auf Wahrheit beruhen, wird das Gericht der Frau ein Scheidungsdecret nicht erweigern.

Nachdem die Demokraten in der Wahlkampf am 12. Oktober so schmählich verhauen wurden, haben sie einen Aufruf erlassen um ihre Gesinnungsgenossen zu neuem Muthe anzuspornen, und denselben zu versichern, daß die Republikaner nur durch Betrug zum Siege gelangten.

Es steht den Demokraten schlecht an mit solchen Lügen ihre Blamage verdecken zu wollen, denn das weiß jeder, daß wenn die Demokraten den Republikanern Betrug nachweisen könnten, sie keine Schonung üben würden. Also heraus mit den Be- weisen!

Die County Commissäre haben am Montag und Dienstag die halbjährlichen Berichte des Trustees der folgenden Townships geprüft und richtig besunden:

D e c a t u r T o w n s h i p .

Einnahmen	\$6,404 01
Ausgaben	1,881 87

W a r r e n T o w n s h i p .

Einnahmen	\$5,400 89
Ausgaben	1,924 97

U e b e r s c h u s s .

.....	\$5,078 44
-------	------------

P i l e T o w n s h i p .

Einnahmen	\$5,171 89
Ausgaben	2,915 79

U e b e r s c h u s s .

.....	\$2,255 60
-------	------------

L a w r e n c e T o w n s h i p .

Gesammeleinnahmen	\$6,826 82
Gesammtausgaben	2,129 28

U e b e r s c h u s s .

.....	\$4,497 59
-------	------------

I r v i n g t o n .

Gesammeleinnahmen	\$3,857 91
Gesammtausgaben	2,191 85

U e b e r s c h u s s .

.....	\$1,666 06
-------	------------

C e n t e r T o w n s h i p .

Gesammeleinnahmen	\$52,811 72
Gesammtausgaben	16,878 42

U e b e r s c h u s s .

.....	\$35,928 30
-------	-------------

W a s h i n g t o n T o w n s h i p .

Gesammeleinnahmen	\$7,172 48
Gesammtausgaben	2,490 32

U e b e r s c h u s s .

.....	\$4,742 16
-------	------------

W a y n e T o w n s h i p .

Gesammeleinnahmen	\$12,236 22
Gesammtausgaben	7,107 46

U e b e r s c h u s s .

.....	\$6,128 76
-------	------------

H a u s e r .

Turner wiesen sie am Montag Rechnungen im Betrage von \$706 und am Dienstag folgte im Betrage von \$1785 zur Zahlung an.

J o h n C. W r i g h t .

erlangte einen

B a c k s t e i n - g e b a u e .

das er an Meridianstraße errichten lassen will.

I n d e r N a c h t v o n M i t t w o c h a u f D o m e r s t a g .

entstand in der Kistensfabrik von H. Habeney in der Nähe der Ost und New Jersey Straße Feuer, das so schnell

umsich griff, daß bevor noch die Feuerwehr am Platze war auch die Fabrik aufgezehrt wurde. Dieses Gebäude wurde

dann noch weit schlimmer beschädigt als

da, in welchem das Feuer entstand. Die

Feuerwehr brauchte einige Stunden um

diedrohende Gefahr von den anderen, in

der Nähe befindlichen Häusern abzuwandeln.

Zu aller Anstrengungen wurde aber doch

auch ein Theil des Wohnhauses von G. W. Hill zerstört. Der Brand soll, so viel

sie bis jetzt ermitteln ließ, im Maschinenzimmer der Habeney'schen Fabrik ausgebrochen sein. Durch die Zerstörung, welche

ir der May'schen Fabrik angerichtet wurde

wurden 20 Arbeiter solange brodelt, bis die

Jahrs wieder in Stand gesetzt ist.

J a d i a C. H a r t e r .

Ja die Eisensucht war schon manch-

mal die Ursache zu einem tollen Streiche.

Henry Sutherland scheint auch von dieser

Leidenschaft besessen zu sein, und da er sich

sehr gern von derselben so weit hinreissen

ließ auf den Gegenstand seiner Liebe zu

ziehen, weil er Ursache zu haben glaubte,

ob ein Anderer ihm vorgezogen wurde,

wußte er im Stationshaus Quartier nehm-

en. Der feurige Liebhaber war in dem

Baudeville Theater an West Washington

Straße beschäftigt, und auch seine Ange-

te war in dem Lokal als Aufwärterin tätig.

Glücklicherweise wurde sie von

dem Schuß nicht erreicht und ihr Verber-

ger kam deshalb mit einer geringen Strafe davon.

A n f a n g d e r W o c h e .

Ansfangs dieser Woche reiste ein

Theil des Lincoln Clubs nach Mentor, O.

in dem republikanischen Präsidialhofs-

candidate Garfield eine Visite abzustan-

zen. Die Mitglieder des Clubs wurden

sehr willkommen und Garfield hielt bei

dieser Gelegenheit eine sehr hübsche Rede.

G e o r g e H a r d i n g .

George Harding will unter dem

namen "The Saturday Review" eine

Wochezeitung hier herausgeben. In

einigen Wochen soll sie zum ersten Mal

erscheinen.

D i e d e m o k r a t i s c h e P a r t e i .

Die demokratische Partei in Indi-

ana kann sich unmöglich von ihrer jün-

gen Niederlage vor der Novemberwahl

ebolen. Der Schlag war zu bedeutend.

E l l e n M a r s h a l l .

Ellen Marshall klagte dieser Tage

auf Scheidung von Samuel Mar-

shall. Als Grund gab sie an, daß ihre

Mann nicht für ihren Unterhalt sorgt und

ist sehr schlecht behandelt.

Die Galgencandidaten.

Es ist nicht wahrscheinlich daß an J. Wade und Mary Brown am 27. Oktober wie vorher bestimmt, die Hinrichtung vollzogen wird. Dem Staats-Obergericht ist es nicht möglich noch vor dieser Zeit eine Entscheidung abzugeben und der Gouverneur wurde deshalb erachtet, den Verurteilten noch eine kurze Galgenstrafe zu bewilligen.

Die Verurteilten selbst glauben zuverlässig, daß sie von der Supreme-Court einen neuen Prozeß bewilligt erhalten, und diese Hoffnung scheint hauptsächlich auf den körperlichen Zustand der Frau Brown einen wohlthätigen Einfluß auszuüben. Sie war in der letzten Zeit sehr leidend, befindet sich aber jetzt bedeutend wohler. Viele Leute sind der Ansicht, daß der Gouverneur Frau Brown begnadigen werde, wenn auch Wade baumeln müßt. Dies wird jedoch voraussichtlich nicht der Fall sein.

Anders sänden wir es auch gar nicht in Ordnung, denn der Unterschied des Geschlechts ist gewiß kein Grund auch in der Bestrafung für ein Verbrechen einen Unterschied zu machen.

A u f d e r B a h n v e r u n g l ü c k t .

Vorgestern Abend verunglückte auf dem Gleise der J. B. & W. Eisenbahn der Frachtkondukteur John Littlejohn. Während er einen Wagen auf ein Nebengleis bringen wollte, wurde er von einer Lokomotive erfaßt und eine Strecke weit mitgeschleift. Trotzdem die Lokomotive sofort zum Stillstehen gebracht wurde, erlitt der Mann doch so bedeutende Verletzungen, daß man sein Aufkommen bezweifelt. Der Unglückliche wurde sofort nach seiner Wohnung an Nord Mississippi Straße gebracht.

Herr Henry Grass und Fr. Emma Reich beabsichtigten morgen in den Hafen der Ehe zu segeln. Unsere besten Glückwünsche begleiten das glückliche Paar.

Gegen Dr. Denke wurde von Herrn Eugen Späth, dem Eigentümer der Berliner Apotheke Klage erhoben, die dahin geht, daß die mit Dr. Denke bestehende Theilhaberschaft der Apotheke aufgehoben werden sollte.

Während der ersten Hälfte dieses Monats sind in unserer Stadt im Ganzen 66 Personen mit Tod abgegangen.

May Caven hat im vergangenen Monat \$304 39 für Strafgelder und Gebühren eingenommen und an die Stadtclasse abgeliefert. Der Verlust für freundlose Frauen wurde während der Monate Juli, August und September \$129 40 zusammengestellt.

James Ryan und Frank Murphy, welche unter der Anlage stehen, mehrere Frachtwagen erbrochen zu haben, wurden nach einem Vorverhör im Polizeigericht, den Großgeschworenen überwiesen.

J. G. Bingsley wurde verhaftet, weil man vermutet daß er der Bursche ist, welcher vor einer Woche aus der Wohnung von A. W. Hewitt Schmucksachen im Wert von \$800 gestohlen hat.

James C. Carter welcher 322 Lincoln Ave. wohnt, erlitt am Montag sehr bedeutende Verletzungen, indem er aus seinem Buggy geschleudert wurde. Das Pferd wurde nämlich wild, brannte durch und dadurch ereignete sich der Unfall.

Ein Farmer von Washington Township, Namens Allen G. Moore wurde von dem Vater der 18jährigen Bola L. McNeil auf \$5,000 Schadenersatz verklagt. Das Mädchen wollte im vorigen Jahre in des Farmers Haus auf Besuch und da benötigte der liebäugelnde Farmer die günstige Gelegenheit mit dem jungen Mädchen eine verbote Liebesstätte anzufangen. Er versuchte Bola und hat sie dadurch unglücklich gemacht.